

## Schack, Adolf Friedrich von: Der Kadett (1854)

1      Nicht mir ein Alter, matt und siech,  
2      Nicht mir der Tod auf dem Krankenbett!  
3      Nein, sterben möcht' ich im fröhlichen Krieg,  
4      Wie bei Aspern der junge Kadett;  
5      Ihm that es von allen im Hillerschen Corps  
6      Beim Stürmen des Dorfes nicht einer zuvor.

7      Unnahbar drohte die Schanze dort,  
8      Von der die französische Batterie  
9      Den Deutschen entgegen fort und fort  
10     Kartätschen und Kugeln spie,  
11     Und »Vorwärts das dritte Bataillon!«  
12     Erscholl das Kommando zweimal schon.

13     Starr standen sie all vor dem Donnergekrach;  
14     Da trat aus den Reihen hervor der Kadett  
15     Und klomm nach oben; die andern ihm nach,  
16     Gefällt das Bajonett;  
17     Rings pfiffen die Kugeln; doch allen vorauf  
18     Bahn brach sich der Jüngling im Sturmeslauf.

19     Am Ziele stand er nach heißem Kampf  
20     Und pflanzte die Fahne: Hurra! hurra!  
21     Vorübersprengend im Pulverdampf  
22     Rief Hiller nach oben: »Sieh da!  
23     Dich nenn' ich den Besten im Bataillon;  
24     Doch sage, bist du verwundet, mein Sohn?«

25     Da blickte der Jüngling nach unten groß;  
26     Stolz färbte von neuem die Wangen ihm rot;  
27     Er jubelte: »O, nicht verwundet bloß,  
28     Mein General, ich bin tot!«  
29     Dann sank er zusammen; zur ewigen Ruh'

30 Deckten die Siegesbanner ihn zu.

(Textopus: Der Kadett. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24937>)